

Revision der *Adoretini*. (Col. lamell. Rutelin.)Von Dr. **Friedr. Ohaus**, Steglitz-Berlin.

(Mit 127 Textfiguren.)

(Fortsetzung.)

*A. fulvus* Brenske. Soc. Ent. 1893 nr. 1.

Der vorhergehenden Art zunächst verwandt, von derselben Körperform und Färbung, jedoch unten nicht die ganzen Beine, sondern nur die vorderen Hüften und Schenkel, außerdem die Unterseite des Prothorax und das letzte Sternit gelb und die Epipleuren, sowie das Abdomen nebst Hinterbrust schwarz. Die Behaarung der Oberseite ist dichter, der Kopf neben den Augen, der Rand des Thorax und der Deckflügel mit abstehenden braunen Borsten. Die Hinterschienen sind flaschenförmig, die Vorder-schienen dreizählig, der basale Zahn stark verkümmert. Das Klauenglied ist leicht verdickt, die Klauen stark ungleich, die größere an Mittel- und Hinterfüßen nur ganz schwach seitlich eingeschnitten. Das Rostrum ist kurz und schmal, ungekielt.

L. 14, Br. 7 mm. ♂. — Madagaskar, von Sikora gesammelt.

*A. ampliatus* Fairm. Ann. Soc. Ent. Belg. 1904 p. 226.

Länglich oval, über den Hinterhüften verbreitert, schwarz-braun, oben der Clipeus und — was Fairmaire in der Beschreibung nicht erwähnt, was aber an seinen beiden Typen zu sehen ist — die Seiten des Thorax rötlich durchscheinend, unten die Schenkel und Schienen rötlichgelb; ziemlich glänzend, spärlich und kurz grauweiß behaart. Clipeus halbkreisförmig, der Rand ziemlich hoch aufgebogen, die Fläche fein höckerig; Stirnnaht gerade. Der Kopf längs der Stirnnaht, neben den Augen und in der Mittellinie mit großen Augenpunkten. Thorax mäfsig dicht mit großen Augenpunkten, in der Mitte und bei den Seiten-grübchen mit glatten Stellen. Schildchen dicht und grob punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen leicht gefurcht, die Rippen kaum stärker gewölbt als die Interstitien, diese dicht punktiert mit großen, hier und da zusammenfließenden Punkten, die Epipleuren bis zur oberen Kante der Hinterhüften breit, von da an bis zum Hinterrand schmal, weitläufig gekerbt mit feinen Borsten. Pygidium fast ganz von den Deckflügeln verdeckt, dicht punktiert mit langen rotbraunen Borsten an der Spitze. Vorder-schienen mit 3 kräftigen Zähnen in gleichem Abstand, Hinterschienen ziemlich stark verdickt, Klauen an den Vorder- und

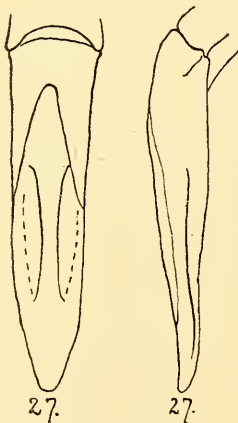
Mittelfüßen wenig verschieden, an der Spitze gespalten. Rostrum lang und breit, ungekielt.

L. 9—11, Br.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  mm. ♀. — Madagaskar, Diego Suarez.

Fairmaire hat die Art beschrieben nach 2 ♀, mit denen 1 ♀, das ich der Güte des Herrn Dr. Nickerl in Prag verdanke, vollständig übereinstimmt. In der Sammlung des Herrn Dr. Sicard befinden sich nun mehrere Exemplare, ♂ und ♀, vom Ambergebirge, dem Hinterland von Diego Suarez, die offenbar zu dieser Art gehören, in der Färbung aber zumal bei den ♂ ziemlich stark abweichen. Bei den hellsten Stücken ist die Grundfarbe ein helles Rotbraun, der Kopf und der Thorax zum Teil dunkler, die Seiten des Thorax und eine mittlere Längsbinde, sowie die Beine sind hellgelb; gut erhaltene Stücke, ♂ und ♀, haben vereinzelte längere weiße Borsten auf den Deckflügeln. Zumeist sind die ♀ dunkler gefärbt, als die ♂, doch findet sich auch unter diesen ein dunkles Stück. Ob diese dunkle Färbung auf natürlicher Variation oder mangelhafter Konservierung beruht, vermag ich nicht zu entscheiden.

*A. giganteus* Burm. Handb. IV. 1. 1844 p. 474.

Oval, ziemlich breit und gewölbt, schwarzbraun, die Seiten des Thorax und die Deckflügel rotbraun, die Partie neben dem Schildchen, die Naht und der Seitenrand schwarzbraun, unten nur die Vorderseite der Vorderschenkel und Schienen, sowie die Vorderhüften gelb; mäfsig glänzend, Kopf, Vorderrücken und Schildchen dicht, die Deckflügel weitläufiger graugelb behaart. Clipeus halbkreisförmig mit aufgebogenem Rand, netzartig skulptiert, Stirn und Scheitel ziemlich dicht mit kleinen Augenpunkten bedeckt, in jedem ein aufgerichtetes Haar. Thorax und Scutellum noch feiner und dichter punktiert und behaart, am Rand außerdem mit einzelnen längeren braunen Borsten. Auf den Deckflügeln ist die primitive Skulptur verschwunden bis auf die leicht gefurchte primäre Punktreihe neben der Naht; die



ganze Oberfläche ist mit kurzen feinen Querrissen und kleinen Punkten bedeckt, die ein nach hinten gerichtetes gelbes Haar tragen, in den Punkten der primären Punktreihen stehen vereinzelte etwas längere braune Borstenhaare; die Epipleuren sind bis zu den Hinterhüften breit, weiterhin bis zum Hinterrand schmal, ge-

kerbt mit braunen Borsten. Pygidium dicht und lang gelb behaart. Vorderschienen mit 3 Zähnen in gleichem Abstand, Hinterschienen leicht verdickt. Klauenglied an den Vorderfüßen kaum, an den Mittel- und Hinterfüßen stärker verdickt, die innere Klaue an den Vorder- und Mittelfüßen weit vor der Spitze seitlich ganz schwach eingeschnitten. Rostrum schmal, ungekielt. Die Parameren des Forceps sehr lang, genau so lang wie die Hinterschienen (Fig. 27).

L. 15, Br. 8 mm. — Madagaskar.

*A. indutus* Burm. Handb. IV. 1. 1844 p. 469.

Oval, ziemlich breit und gewölbt, oben der Vorderkörper, unten der Rumpf und die Schienen nebst Tarsen dunkelbraun, die Deckflügel rotbraun, die Partie neben dem Schildchen und die Schultern schwarzbraun, alle Schenkel und die Vorderhüften gelb; ziemlich lebhaft glänzend, weitläufig und sehr kurz grau behaart. Clipeus halbkreisförmig mit aufgeworfenem Rand, weitmaschig netzartig skulptiert mit kleinen Höckerchen, wenig glänzend; die Stirnnaht winklig nach hinten gebogen, die Stirn mit feiner mittlerer Längslinie, wie der Scheitel weitläufig mit großen Augenpunkten. Thorax und Schildchen wie der Kopf skulptiert und wie dieser ganz schwach bronzeschillernd. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, alle Interstitien dicht punktiert, die Punkte durch feine Querrunzeln überall verbunden, die Epipleuren kurz, der Seitenrand sehr fein gekerbt ohne längere Borsten. Pygidium dicht und fein gerunzelt, kurz grau behaart. Vorderschienen mit 2 großen Zähnen, der dritte basale fast ganz verkümmert, die Mittelschienen dünn mit kräftiger Stachelkante, die Hinterschienen kurz, stark verdickt; die Klauen an Vorder- und Mittelfüßen nur wenig verschieden an Länge, an der Spitze gespalten, an den Hinterfüßen die äußere Klaue stark verdickt. Rostrum schmal, nicht gekielt.

L. 12, Br. 6 mm. ♀. — Madagaskar (Goudot).

Als Synonym gehört hierher *A. convexipennis* Blanch., Cat. Coll. Ent. 1850 p. 231, dessen Type, ein einzelnes ♀ im Pariser Museum, ich mit einem typischen ♀ des *A. indutus* verglichen habe, das ich von Herrn Prof. Kolbe aus dem Berliner Museum erhielt.

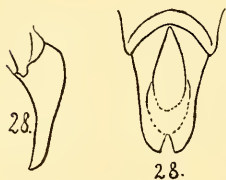
*A. costalis* Blanch., Type ♂ unic., ist dem *indutus* Burm. sehr nahe verwandt, nur etwas heller oben und etwas flacher, der Clipeus ein wenig kürzer, die Fühlerkeule länger, sonst in Färbung, Skulptur und Behaarung mit diesem übereinstimmend. Ich vermute, daß er das andere Geschlecht von *indutus* ist.

*A. Goudoti* n. sp.

Ovatus, parum convexus, fuscus, subnitidus, supra elytra indistincte longitudinaliter rufo-vittata, subtus femora anteriora latere anteriore solum flava; supra et subtus subdense, elytris sparsius, breviter griseo-pilosus.

Long. 12, lat.  $6\frac{1}{2}$  mm. ♂ ♀. — Madagaskar (Goudot). Typen im Kgl. Zoolog. Museum in Berlin.

Oval, flach gewölbt, mälsig glänzend, schwarzbraun, die Deckflügel beim ♂ mit einer rotbraunen unbestimmten Längsbinde, beim ♀ nur auf der Scheibe noch undeutlich rotbraun, unten nur die Vorderseite der Vorderschenkel gelb; Vorderkörper und Unterseite mälsig dicht, die Deckflügel weitläufiger kurz graugelb behaart. Clipeus beim ♂ flach parabolisch, beim ♀ etwa halbkreisförmig, der Rand höher aufgeworfen als beim ♂, wie die Stirn dicht zusammenfließend, der Scheitel nur wenig weitläufiger punktiert. Thorax in der Mitte etwas weitläufiger, an den Seiten sehr dicht zusammenfließend punktiert, die Seiten fein gekerbt, aber nicht beborstet. Schildchen dicht punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen nur noch teilweise erhalten, die Punkte der primären Punktreihen vielfach auf die Rippen übergreifend, alle Interstitien dicht punktiert und vielfach querrunzlig, die Epipleuren kurz, der Seitenrand fein gekerbt und spärlich beborstet. Pygidium dicht und fein gerunzelt, spärlich und ziemlich kurz behaart; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, Hinterschienen bei ♂ und ♀ wadenartig verdickt, an Vorder- und Mittelfüßen die Klauen wenig verschieden, die größere Klaue beim ♀ an der Spitze, beim ♂ seitlich vor der Spitze eingeschnitten, an



den Hinterfüßen bei ♂ und ♀ das Klauenglied verdickt, die äußere Klaue stark verdickt und verlängert. Die Fühler sind braungelb, die Keule beim ♂ so lang wie die Geißel, beim ♀ etwas kürzer. Das Rostrum ist sehr kurz und schmal, der Forceps (Fig. 28) klein.

*A. elongatus* Blanch. Cat. Coll. Ent. 1850 p. 231.

Gestreckt, kaum verbreitert, ganz flach gewölbt, pechschwarz, ziemlich glänzend und dicht grau behaart, die Schenkel allein hellgelb. Der Clipeus ist mehr als doppelt so breit wie lang, der Vorderrand nur schwach nach vorn gebogen und nur wenig aufgeworfen, die Stirnnaht sehr fein, gerade, der ganze Vorderkörper dicht mit zumeist einzelnen mälsig großen Punkten überdeckt, jeder Punkt mit einem graugelben, nach hinten gerichteten

Haar. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punkt-reihen bis auf geringe Reste verschwunden, alle Punkte mit dichten kurzen Querrissen verbunden, die Epipleuren ziemlich kurz, der Rand fein gekerbt mit mäfsig langen braunen Borsten. Vorder-schienen mit 3 kurzen spitzen Zähnen, Mittelschienen schmal, Hinterschienen stark verdickt; Klauen an Vorder- und Mittel-füßen wenig verschieden an Länge, die gröfsere vor der Spitze eingeschnitten, an den Hinterfüßen die äufsere Klaue sehr lang und dick, die innere nur etwa  $\frac{1}{4}$  so lang, sehr dünn. Fühler braun, lang, die Keule etwas kürzer als die Geißel; Rostrum lang, bis zur Spitze gerunzelt, nicht gekielt.

L. 13—14, Br.  $5\frac{1}{2}$ —6 mm. ♂. — Madagaskar; aufser der Type im Pariser Museum noch ein einzelnes ♀ von Baie d'Antongil (A. Mocquerys 1897) in der Sammlung des Herrn Dr. Sicard, von Fairmaire in litteris *A. semivestitus* genannt.

*A. setifer* Brenske. Soc. Ent. VIII. 1893 nr. 2.

Diese Art ist der vorhergehenden sehr nahe verwandt und stimmt in der Gröfse und Körperform, in der pechschwarzen Färbung und grauen Behaarung, in der Skulptur und Form des Kopfschildes, auch in der Bezahnung der Vorderschienen und Verdickung der Hinterschienen ganz mit ihr überein. Sie unterscheidet sich von ihr jedoch in der Färbung der Beine, von denen nur die Vorderschenkel gelb sind und in der Form des Rostrums, das lang, auffallend breit, an den Seiten gekerbt und glatt, nicht gekielt ist. Auch stehen auf den Deckflügeln längere braune Borsten in gröfserer Anzahl als bei dem *elongatus*, wo sie sich nur ganz vereinzelt nahe dem Hinterrand finden.

L. 13 mm. — Madagaskar, von Sikora gesammelt.

*A. niger* Brenske. Soc. Ent. VIII. 1893 nr. 2.

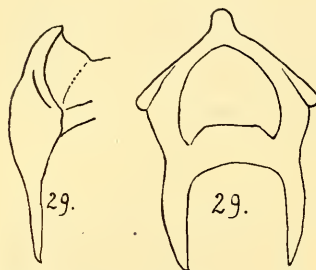
Ziemlich breit oval, flach gewölbt, glänzend schwarz, ganz spärlich und kurz gelblich behaart, nur die Vorderhüften und Vorderseite der Vorderschenkel gelb. Kopfschild über doppelt so breit als lang, gleichmäfsig gerundet, der Rand mäfsig hoch aufgebogen, fein runzlig und höckrig; Stirnnaht ganz fein, Stirn dicht und zusammenfliefsend punktiert, Scheitel weitläufiger mit mäfsig grofsen Augenpunkten. Thorax und Schildchen ziemlich dicht mit gröfseren, vielfach in die Breite gezogenen Augenpunkten. Auf den Deckflügeln ist die primitive Skulptur fast ganz verschwunden, nur die Nahtrippe ist in ihrer hinteren Hälfte noch kräftig gewölbt und die primäre Punktreihe daneben tief gefurcht; dadurch, dafs die in die Quere gezogenen Augenpunkte in ihrer hinteren Hälfte verlöschen, in der vorderen hier und da zusammen-

fließen, entstehen kurze quere Nadelrisse, die zumal auf der Scheibe häufig sind, während an den Seiten und hinten die Einzelpunkte resp. deren Reste überwiegen; in jedem Punkt steht ein kurzes zurückgebogenes gelbes Härchen; die Epipleuren sind ziemlich breit und reichen bis zum Hinterrand. Pygidium dicht gestrichelt und am Rande braun beborstet. Vorderschienen mit 3 großen Zähnen in gleichem Abstand, die Hinterschienen stark verdickt und vor der Spitze eingeschnürt. Rostrum lang und breit, der Rand kaum gekerbt, ungekielt.

L. 13—14, Br.  $6\frac{1}{2}$ —7 mm. ♀. — Madagaskar (Sikora). Die Brenskesche Type, jetzt in der Sammlung des Herrn Hauptmann Moser, sowie 2 Stücke im Kgl. Zoolog. Museum sind alle ♀.

*A. subaenescens* Fairm. Ann. Belg. 1897 p. 377.

Gestreckt, über den Hüften kaum verbreitert, hochgewölbt, Vorderkörper und Unterseite schwarzbraun mit grünem Erzschimmer, die Deckflügel rotbraun, unten die Beine mit Ausnahme der Tarsen, die Seiten der Sternite und das letzte Segment bräunlichgelb. Kopfschild halbkreisförmig, der Rand nur kurz aufgebogen, wie der Kopf und Thorax weitläufig mit großen Augenpunkten, aus denen je ein mäsig langes weisses Haar entspringt. Schildchen mit etwas kleineren Punkten. Auf den Deckflügeln sind die



primären Rippen noch deutlich gewölbt, aber schmal und durch das Übergreifen der Punkte der primären Punktreihen etwas unregelmässig, alle Interstitien sind dicht und zusammenfließend punktiert, mit kürzeren und längeren, weissen und gelblichen Haaren und Borsten; Epipleuren bis zum Hinterrand reichend, fein gekerbt, mit braunen Stachelborsten. Pygidium fein run-

zig, ziemlich spärlich und mäsig lang gelbweiss behaart. Vorderschienen dreizählig, der basale Zahn kurz, aber spitz; die Hinterschienen breit, flach gewölbt. Klauen stark verschieden an Länge, die grössere an Vorder- und Mittelfüssen weit vor der Spitze seitlich eingeschnitten, an den Hinterfüssen die kleinere stark verkümmert. Fühler gross, die Keule so lang wie die Geißel. Rostrum lang und schmal, an den Seiten kräftig gekerbt, ohne Kiel. Forcepsparameren Fig. 29.

L. 14—15, Br.  $6\frac{1}{2}$  mm. ♂. — Madagaskar, St. Marie (Perrot).

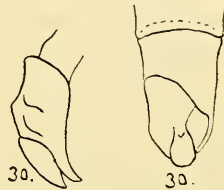
*A. vagepunctatus* Blanch. Cat. Coll. Ent. 1850 p. 230.

Länglich oval, über den Hinterhüften verbreitert, schwach gewölbt, überall schwarzbraun mit grünem Erzschimmer, die Deckflügel hellbraun mit dunklem Seitenrand und dunkler Partie neben dem Schildchen, Beine wie die Unterseite. Clipeus ziemlich spitz parabolisch, wie der Kopf und Thorax mit großen Augenpunkten, in jedem Punkt ein mäfsig langes graugelbes Haar. Schildchen mit kleineren Punkten. Auf den Deckflügeln sind die Rippen bis auf geringe Reste beim Hinterrand verschwunden, überall findet sich dichte, zusammenfließende, vielfach runzlige Punktierung und ziemlich dichte Behaarung mit vereinzelt Borsten. Rostrum ziemlich breit, gekielt; das letzte Sternit leicht braungelb.

L. 14 mm. ♀. — Madagaskar.

*A. lutosipennis* Fairm. Ann. Belg. 1905 p. 121.

♂ gestreckt, ♀ ziemlich breit oval und ziemlich gewölbt, überall pechschwarz, erzgrün glänzend, die Deckflügel braungelb mit grünem Seitenrand, überall weitläufig und kurz gelblich behaart. Clipeus bei ♂ und ♀ ziemlich spitz parabolisch, ziemlich hoch aufgebogen, wie Kopf und Prothorax weitläufig mit großen Augenpunkten. Schildchen dichter punktiert, spitz dreieckig. Auf den Deckflügeln ist die primitive Skulptur ziemlich gut erhalten, die primären Rippen sind wenig gewölbt, aber von regelmäßigen Punktreihen eingefasst, die Interstitien einzeln weitläufig punktiert, Epipleuren ziemlich breit bis zum Hinterrand reichend, fein gekerbt und beborstet. Vorderschienen mit 3 kräftigen Zähnen, Hinterschienen breit und kräftig, nicht verdickt, Klauen vorn und in der Mitte nur wenig in der Länge verschieden, beim ♂ weit vor der Spitze seitlich eingeschnitten, beim ♀ an der Spitze gegabelt. Fühlerkeule beim ♂ kürzer als die Geißel, nur wenig länger als beim ♀. Rostrum an den Seiten kräftig gekerbt, ungekielt. Forceps Fig. 30.



L. 9(?)—13, Br. 6—7 mm. ♂ ♀. — Madagaskar, Betsileo, Deans Cowan, 1881, 3—4000 Fufs.

Ich besitze ein ♂ ♀, das dieselbe Etikette wie Fairmaires Type trägt.

*A. aeneus* Brenske. Soc. Ent. VIII. 1893 nr. 2.

Gestreckt oval, wenig verbreitert, ziemlich hoch gewölbt, schwarzbraun mit hellgrünem Erzglanz, die Deckflügel leicht kupfrig, lebhaft glänzend, alle Schenkel gelb, ganz weitläufig mit

kurzen weißgrauen Härchen bekleidet, ohne längere Borsten oder Schuppen. Clipeus spitz parabolisch, der Rand mälsig hoch aufgeworfen, nur längs dem Rande einige sehr grofse Augenpunkte, die Partie vor der geraden Stirnnaht glänzend poliert, punktfrei. Auf dem Kopf nur bei der Stirnnaht jederseits 3–4 Punkte, eine Längsreihe in der Mitte und eine Reihe quer über den Scheitel. Auch auf dem Thorax stehen nur wenige grofse Augenpunkte mit kleinen Härchen. Schildchen etwas dichter und kleiner punktiert. Auf den Deckflügeln fehlen gewölbte Rippen, von den primären Punktreihen ist nur die neben der Naht ganz, und die aufsen neben den Schultern teilweise erhalten, die dichte grobe Punktierung der Interstitien, verbunden durch kurze Querrunzeln, überdeckt die ganze Fläche; Epipleuren kurz, der Seitenrand kräftig gekerbt mit kurzen Borsten. Pygidium kurz, fein runzlig und kurz gelb behaart. Vorderschienen mit 3 grofsen spitzen Zähnen, Hinterschienen breit und mälsig verdickt, Klauen wenig verschieden in Länge. Rostrum breit, glatt, ungekielt.

L. 12, Br.  $5\frac{1}{2}$  mm. ♀. — Madagaskar, Sikora; Baie d'Antongil.

*A. aenescens* Blanch. Cat. Coll. Ent. 1850 p. 230.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, schwarzbraun mit grünem Erzglanz, meist lebhaft glänzend; die Schenkel gelb; ziemlich dicht mit kurzen gelben Härchen bekleidet, auf den Deckflügeln aufserdem die primären Rippen mit vereinzelt langen weissen Schuppenborsten. Clipeus nahezu halbkreisförmig, der Rand in der Mitte am stärksten aufgebogen, schwarz, dahinter eine Reihe grofser Augenpunkte und hinter dieser Reihe jederseits noch 3–4 Punkte; die Stirnnaht in der Mitte leicht nach hinten gebogen, Kopf wie Clipeus hell erzgrün, glänzend poliert, mit einem Dreieck grofser Augenpunkte, dessen Basis direkt hinter der Stirnnaht liegt. Thorax ringsum fein gerandet, die Seiten und ein Teil der Basis fein gekerbt und beborstet, ganz weitläufig mit grofsen Augenpunkten. Schildchen spitz oval, die Spitze etwas eingedrückt, mit wenigen grofsen Punkten. Auf den Deckflügeln ist die primitive Skulptur verschwunden bis auf die primäre Punktreihe neben der Naht; die dichte und ziemlich grobe Punktierung der Interstitien, durch feine Querrunzeln verbunden, hat die Rippen und primären Punktreihen ausgelöscht; alle Punkte tragen ein kurzes feines gelbes Härchen und im Verlauf der primären Rippen stehen vereinzelt lange weisse Schuppenborsten; die Naht ist hinter dem Schildchen etwas vertieft, auch innen neben der Schulter und etwas weiter dahinter stehen je ein flacher Eindruck; Epipleuren auf kurze Strecke breit, dann ganz schmal bis zum Hinterrand, fein gekerbt und beborstet. Pygidium dicht gerunzelt,



lang gelb behaart. Vorderschienen mit 3 spitzen langen Zähnen, Hinterschienen ziemlich dünn und schlank, auf der Innenseite gelb; Klauen wenig verschieden an Länge, an der Spitze gespalten. Rostrum breit, gekielt.

L. ♂ 14—15, ♀ 16—17, Br. ♀ 8 mm. — Madagaskar. Die Type ist ein einzelnes ♂ im Pariser Museum, mit dem 2 ♀ meiner Sammlung, das eine bei Antananarivo von Sikora gesammelt, das andere von Betsileo, Deans Cowan, 1881, 3—4000 Fufs, in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen.

*A. Sykorae* Nonfried. Ent. Nachr. 1892 p. 110.

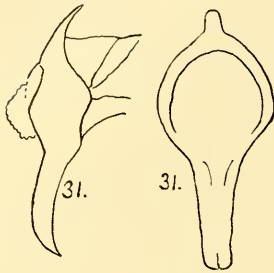
Der vorhergehenden Art sehr nahe verwandt, von derselben Gröfse, Körperform und Färbung, unterscheidet sie sich von ihr hauptsächlich durch die Skulptur und die etwas längere gelbliche Behaarung. Clipeus auch beim ♂ halbkreisförmig, der Rand in der Mitte höher aufgeworfen, als an den Seiten, mit mäfsig grofsen einzelnen Augenpunkten ziemlich dicht bedeckt; Stirnnaht in der Mitte etwas nach hinten gebogen, hell kupferrot, der Kopf etwas weitläufiger als das Kopfschild punktiert. Thorax wie der Kopf punktiert, die Punkte nur ganz vereinzelt zusammenstossend. Schildchen mit wenigen grofsen Punkten. Die Deckflügel sind noch dichter querrunzlig und quernadelrissig als bei der *aenescens*, überall zwischen den Runzeln und Rissen kleine haartragende Augenpunkte. Sonst alles wie bei der vorhergehenden Art, nur die Beine noch schlanker, die Tarsen und Klauen dünner (♂), das Rostrum breit, glänzend schwarz mit kupferrotem Kiel. Forceps ganz ähnlich dem von *A. maculicollis* Fairm.

L. 15—16, Br. 7 mm. ♂. — Aufser der Type besitze ich noch ein Stück, das ich von Sikora aus Antananarivo erhielt, und das mir von Herrn Brenske, wohl versehentlich, als *A. Sykorae* Brenske bestimmt wurde.

*A. rugosohirtus* Fairm. Ann. Belg. 1904 p. 227.

Auch diese Art ist dem *aenescens* Blanch. sehr nahe verwandt und unterscheidet sich hauptsächlich durch die Skulptur, ist aber aufserdem auch zumeist dunkler mit lebhafteren kupfrigen Reflexen auf dem Thorax und den Deckflügeln. Clipeus halbkreisförmig, der Rand beim ♀ gleichmäfsig niedrig, beim ♂ in der Mitte höher aufgeworfen, dicht runzlig und grob höckrig, kupferbraun, nur wenig glänzend; Stirnnaht gerade, Stirn und Scheitel weitläufig mit sehr grofsen Augenpunkten, in jedem Punkt, wie auf dem Clipeus, ein sehr kurzes graues Härchen. Thorax etwas dichter als der Kopf mit sehr grofsen Augenpunkten bedeckt, die etwas längere gelbgraue Härchen tragen. Schildchen mit wenigen grofsen Punkten.

Auf den Deckflügeln ist auch die primäre Punktreihe neben der Naht verschwunden, ihre Oberfläche ist von kurzen Querrissen überdeckt, auf der Scheibe ziemlich weitläufig, zwischen denen nur noch wenige Einzelpunkte stehen; die feinen gelben Härchen sind spärlicher, als bei der *Sykorae*. Labrum fein gekielt, der Kiel nur zum Teil auf das schmalere Rostrum übergehend. Alles übrige wie bei den beiden vorhergehenden Arten. Forceps Fig. 31.



L. 13 (♂) — 16 (♀), Br. 6 bis 7 mm. — Madagaskar, Diego Suarez; Ambergelbirge (Dr. Sicard).

Fairmaire bemerkt, daß er von dieser Art nur 2 ♀ kenne und vermutet, daß die vorliegende Art vielleicht

das ♀ seines *A. hystrix*, den er nach einem einzelnen ♂ beschrieben, sein könne. Das ist ausgeschlossen; denn von *rugosohirtus* ist auch das ♂ bekannt, das sich von dem ♀ nur wenig unterscheidet, und außerdem gehört *hystrix* Fairmaire wegen seines lamellenförmigen rechtwinkligen Prosternalfortsatzes in die Gattung *Adorodocia*, während *rugosohirtus* nur einen schmalen zapfenförmigen Prosternalfortsatz hat, mit gerundeter Spitze, wie alle *Adoretus*-Arten.

*A. aeneopiceus* Fairm. Ann. Belg. 1897 p. 378.

Oval, mäsig gewölbt, pechschwarz mit grünem Erzschimmer, wenig glänzend, überall dicht bedeckt mit mäsig grofsen, vielfach zusammenfliefsenden und durch feine Querrunzeln verbundenen Augenpunkten, in denen sehr feine gelbe kurze Härchen stehen. Clipeus doppelt so breit als lang, der Rand gleichmäsig geschwungen, flacher als halbkreisförmig, ganz niedrig aufgebogen, die Fläche dicht runzlig;



Stirrnaht in der Mitte unterbrochen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen noch schwach gewölbt, beim Hinterrand deutlicher als auf der Scheibe, hier auch die primären Punktreihen deutlicher erhalten, die

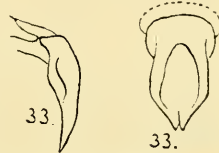
Epipleuren sehr kurz, der nicht umgebogene Seitenrand leicht gekerbt und mit kurzen weissen Borsten, während die für die 3 vorhergehenden Arten charakteristischen Schuppenborsten auf den primären Rippen hier fehlen; die aus den dichtgedrängten Punkten entspringenden gelben Härchen sind auf dem Apicalbuckel zu einem kleinen Büschel zusammengedrängt. Pygidium dicht gerunzelt, an den Seiten kurz, in der Mitte länger gelb behaart. Sternite mit einer Randkante. Vorderschienen mit 3 grofsen Zähnen, Mittel-

und Hinterschiënen verbreitert und aufsen gewölbt. Die Klauen lang und dick, aber nicht stark verschieden an Länge, an den Vorder- und Mittelfüßen die gröfsere Klaue kaum sichtbar seitlich eingeschnitten. Rostrum breit und lang, grob gekerbt und kräftig gekielt. Forceps Fig. 32.

L. 11—12, Br.  $5\frac{1}{2}$  mm. ♂. — Madagaskar, Diego Suarez (Bontemps).

*A. goniopygus* Fairm. Ann. Belg. 1899 p. 525.

Der vorhergehenden Art zunächst verwandt, oval, mäfsig gewölbt, pechschwarz mit grünem Erzschimmer, wenig glänzend, überall dicht und ziemlich grob, vielfach runzlig punktiert, jeder Punkt mit einem feinen kurzen gelben Härchen. Diese Härchen sind auf den Deckflügeln im Verlauf der primären Rippen zu kleinen Büscheln zusammengedrängt, zwischen den Büscheln fehlen sie vielfach, auf dem Spitzenbuckel ein gröfseres Haarbüschel. Clipeus bei ♂ und ♀ halbkreisförmig, der Rand fein aufgebogen; Stirnnaht in der Mitte nach hinten gebogen. Deckflügel mit ziemlich gut erhaltener primitiver Skulptur, leicht gewölbten Rippen und leicht gefurchten primären Punktreihen; die Epipleuren schmal, aber bis zum Hinterrand reichend, der Seitenrand ganz fein gekerbt und kurz weifs beborstet. Pygidium dicht und fein gerunzelt, beim ♂ an den Seiten kurz, in der Mitte lang gelb behaart, beim ♀ in der Mitte vor der Spitze mit einem dicken, kahlen Höcker, daneben kurz behaart. Vorderschiënen dreizählig, Hinterschiënen bei ♂ und ♀ kräftig verdickt, Klauen wenig verschieden an Länge, die gröfsere bei ♂ und ♀ an der Spitze eingeschnitten. Das Rostrum ist lang und breit, kräftig gekerbt und gekielt. Forceps Fig. 33.



L. 9—12 mm. ♂ ♀. — Madagaskar, Suberbieville (H. Perrier); Plateau de l'Androy, Région d'Ambovombo; Moevatanana.

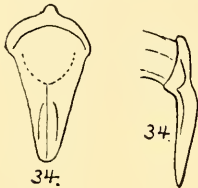
*Lepadoretus* Rtrr. Verh. Ver. Brünn 1903 p. 30.

Reitter hat diese Untergattung gegründet für diejenigen Arten der Gattung *Adoretus*, bei welchen die Oberfläche, oben und unten, statt der feinen rein zylindrischen Haare oder Härchen mit mehr oder weniger langen Schuppenhaaren oder Schuppen bedeckt ist; dies schliesst nicht aus, dafs diese Arten aufserdem einzelne Haare oder Borsten tragen. Die Untergattung hat also alle Merkmale der Gattung *Adoretus* bis auf die Bedeckung der Körperoberfläche, die hier statt der Haare aus Schuppen besteht. Die übrigen von Reitter angegebenen Merkmale, der Kiel auf der Oberlippe, der

vorspringende Spitzenbuckel und die konvexen Rippen auf den Deckflügeln, die scharfe Randkante der Sternite, sind, wie in der Gattung *Adoretus*, bei den einzelnen Arten Schwankungen unterworfen. In der madagassischen Subregion ist die Untergattung nur schwach vertreten, um so reicher in der afrikanischen und asiatischen Region.

*L. Perrieri* Fairm. Ann. Belg. 1897 p. 378.

Oval, ziemlich gewölbt, bräunlichgelb, die Brust etwas dunkler, die Beine hellgelb mit braunen Tarsen, überall dicht punktiert und mit weissen, flachen, an der Basis verbreiterten und fein zugespitzten Schuppenhaaren so dicht bedeckt, dass die Grundfarbe überall — mit Ausnahme der Beine — davon verdeckt wird. Clipeus halbkreisförmig, ringsum niedrig braun gerandet, Stirnnaht sehr fein, gerade. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen ganz schwach gewölbt, der Spitzenbuckel kaum vorspringend, ohne besonderen Schopf. Pygidium beim ♂ mit langen Schuppenhaaren. An den Vorder-



schielen ist der mittlere und apicale Zahn sehr lang und kräftig, der basale sehr kurz, aber spitz, die Hinterschienen sind mälsig verbreitert, flach gewölbt. Sternite mit ganz schwacher Randkante; Klauen stark verschieden an Länge und Dicke; Rostrum schmal und kurz, ungekielt. Forceps Fig. 34.

L. ♂ 10, ♀ 12, Br. 5—6 mm. — Madagaskar, Suberbieville (H. Perrier).

Von den als *Adoretus* von Fairmaire aus Madagaskar beschriebenen Arten habe ich die 3 folgenden, *cribricollis*, *discoidalis* und *sulcirostris*, nicht in meiner Revision besprochen, weil ich sie nicht aus eigener Anschauung kenne und mir aus der Beschreibung allein kein klares Bild machen konnte. Ich gebe hier ihre Beschreibung.

*A. cribricollis* Fairm. Ann. Soc. ent. Belg. XLII. 1898 p. 227.

Ressemble assez pour la forme et la coloration apparente, à l'*A. maculicollis*, mais un peu plus roussâtre et couvert d'une fine pubescence ou pilosité couchée grise, très-serrée, très-courte, au lieu des soies écartées, un peu redressées; la tête est plus finement et assez densément ponctuée, moins largement arrondie au bord antérieur, qui est aussi légèrement rebordé; le labre forme un rostre triangulaire, acuminé; le corselet est brunâtre avec tous ses bords roussâtres et couvert d'une ponctuation assez forte et serrée; l'écusson est triangulaire, assez

finement et densément ponctué; les élytres sont plus étroites, s'élargissent en arrière à partir du milieu, sont arrondies ensemble à l'extrémité, couvertes d'une ponctuation assez serrée, finement ruguleuse, ayant la suture et, de chaque côté, 3 côtes légères, effacées à l'extrémité; le pygidium est court, finement ponctué à pilosité grise assez serrée; le dessous et les pattes sont plus roux, à pilosité grise peu serrée; les tibias antérieures sont tridentées, la dent supérieure assez faible; ces dents d'un brun bronzé ainsi que les tarsi; les crochets sont inégaux, le plus grand des antérieurs est bifide à l'extrémité.

L. 10 mm. — Madagascar, Suberbieville (H. Perrier).

*A. discoidalis* Fairm. Ann. Soc. ent. Belg. XLI. 1897 p. 105.

Oblongus, parum convexus, lutoso-rufescens, nitidus, griseo-pilosulus, prothorace elytrisque disco vage fumatis, subtus cum pygidio, tarsi et tibiis apice aeneo-virescens; caput (!) lato, planiusculo, inter oculos transversim punctato, antice truncato et leviter reflexo, oculis sat grossis, labro sat angusto rostrato et sulcatulo; prothorace elytris haud angustiore, longitudine plus duplo latiore, antice vix angustiore, lateribus sat rotundato, dorso nitidissimo, polito, antice et basi punctis sat grossis sparsuto, angulis omnibus obtusis; scutello sat lato, apice obtuso, punctulato; elytris punctato-rugosulis, sutura et utrinque lineis 3 leviter elevatis; subtus subtiliter, abdomine fortius asperulus, griseo-pilosus, pedibus validis, tibiis anticis acute tridentatis, dente supero minuto, tibiis posticis crassis sed paulo compressis.

L. 9 mm. — Madagascar-Ouest.

Ressemble assez au *lanosus*, de l'île de Bourbon, mais distinct par la tête tronquée, le corselet moins rétréci en avant, lisse sur le disque, l'écusson très-obtus et les élytres non élargies au milieu, enfumées sur le disque.

*A. sulcirostris* Fairm. Ann. Soc. ent. Belg. XLI. 1897 p. 104.

Oblongo-ovatus, medio leviter ampliatus, parum convexus, lutescenti-fulvus, nitidus, fronte utrinque et prothoracis plagis duabus magnis fuscis, elytris basi vage fumatis, setulis pallidis sat longis parum dense hirtulus; capite sat fortiter sat dense, antice tenuius ac densius punctato, margine antico arcuato et anguste marginato, sutura clypeali tenui, epistomate et labro rugosis, hoc medio sat late rostrato, rostro sulcato; prothorace longitudine plus duplo latiore, antice angustiore, lateribus sat fortiter rotundato, dorso sat fortiter parum dense punctato, angulis posticis obtusis, anticis acutiusculis; scutello late et obtuse ovali, dense punctato, ad marginem impresso; elytris medio

paulo ampliatis, dense punctato-rugulosis, stria suturali sat fortiter impressa, utrinque nervulis 3 vix distinguendis, apice rugosulo, angulo suturali fere recto; pygidio subtiliter asperulo, densius ac longius setosulo; subtus paulo fumatus, pectore subtiliter, abdomine sat fortiter punctato, tibiis anticis parum fortiter dentatis, tarsis infuscatis.

L.  $15\frac{1}{2}$  mm. — Madagascar, Diego Suarez; 1 individu trouvé par M. Alluaud.

Ressemble à l'*eunectoïdes*, mais plus petit, moins élargi, ce qui le rend plus convexe; la tête est plus fortement arrondie, le corselet remarquable par les 2 grandes tâches brunes qui le font paraître à trois bandes, les élytres sont plus ruguleuses et moins rebordées latéralement.

Vielleicht eine Beschreibung des ♀ von *A. maculicollis*.

\*                      \*                      \*

Im Anschluß an die *Adoretus*-Arten der Insel Madagaskar bespreche ich hier die der kleineren Inseln der madagassischen Subregion, von Nossi-bé, Réunion, Isle de France oder Mauritius und den Seychellen. Es sind dies nur 5 Arten, nämlich *Adoretus nossibeicus* m. n. sp., *femoratus* Casteln., *mauritanus* m. n. sp., *vestitus* Bohem. und *Lepadoretus compressus* Web., von denen die erste auf der kleinen Insel nördlich von Madagaskar, die beiden folgenden auf Isle de France einheimisch sind, während die vierte auf den Seychellen, die fünfte auf Isle de France offenbar durch den Menschen mit Kulturpflanzen aus Vorderindien resp. Java eingeschleppt wurde. Auffällig ist es, dafs keine der vielen auf Madagaskar einheimischen *Adoretus*-Arten bisher auf einer der benachbarten kleineren Inseln der Subregion gefunden wurde und dafs die beiden auf Isle de France einheimischen Arten in ihrem Habitus von den madagassischen Arten ziemlich abweichen.

#### *A. nossibeicus* n. sp.

*A. tibialis* Blanch. proxime affinis. Oblongo-ovalis, postice vix ampliatus, sat convexus, rufo-brunneus capite leviter cuprascente, thorace viridi-aescescente, subtus medio pectoris et abdominis leviter infuscatus, nitidus, undique dense fortiter punctatus et breviter albedo-pilosus.

L. 12, Br. 6 mm. ♀. Ins. Nossibé.

Gestreckt oval, hoch gewölbt, hell rotbraun wie die Deckflügel von *Melolontha vulgaris*, der Kopf leicht kupfrig, der Thorax leicht erzgrün schimmernd, die Mitte von Brust und Bauch dunkler braun. Clipeus fast halbkreisförmig, der Rand fein aufgebogen, sehr dicht, Stirn und Scheitel nur wenig weitläufiger mit großen

Augenpunkten bedeckt, in jedem ein kurzes weißgelbes Haar. Thorax und Schildchen wie der Kopf dicht mit zusammenfließenden großen Augenpunkten, die Haare darin etwas kürzer. Deckflügel mit leicht gewölbten primären Rippen, die Interstitien dicht punktiert, alle Punkte, auch die in den primären Punktreihen in die Quere gezogen, die letzteren auf die Rippen übergreifend und sie so undeutlich machend; das Gewebe zwischen den Punkten hier und da zu feinen Querrunzeln erhoben; die feinen graugelben kurzen Haare ziemlich dicht und gleichmäßig verteilt, nur auf dem Spitzenbuckel einen kurzen feinen Schopf bildend. Das letzte Segment oben und unten hell rotbraun, sehr breit, in der Mitte gleichlang, glänzend, weitläufig punktiert, ziemlich spärlich behaart; ebenso sind der Bauch und die Brust ziemlich spärlich behaart. Vorderschienen mit 3 großen Zähnen in gleichem Abstand, Mittelschienen schmal, Hinterschienen stark verbreitert, aber wenig verdickt, beide mit kräftiger Stachelkante. Klauen wenig verschieden an Länge vorn und in der Mitte, hier die größere Klaue an der Spitze eingeschnitten; hinten ist die innere Klaue kaum halb so lang, als die äußere. Rostrum außen kräftig gekerbt und stark gekielt.

*A. femoratus* Casteln.

Vor mehreren Jahren erwarb ich von Herrn Donckier in Paris aus einer alten französischen Sammlung ein einzelnes ♀, das die Etikette „*femoratus* Cast.“ trug, und da es mit der, allerdings kurzen und wenig präzisen Beschreibung Castelnas bis auf die Größe gut übereinstimmt, so trage ich kein Bedenken, es für diese Art zu halten. Die Castelnasche Type dieser Art habe ich nicht gesehen, weiß auch nicht, wo sie sich befindet; im Pariser Museum stecken bei *A. umbrosus* Fabr. (in Wirklichkeit *Lepadoretus compressus* Weber) ohne besondere Bezeichnung 3 Stücke dieser Art aus Isle de France, von denen das ♂ gelbliche, die beiden ♀ braune Schenkel haben. Die mir vorliegende Art hat jedoch mit *A. umbrosus* Fabr. resp. *compressus* Web. nichts zu tun. Ihre Beschreibung lautet:

Oblongo-ovalis, sat convexus, fusco-brunneus, nitidus, subtus paulo clarior femoribus flavis, supra et subtus sparsim ac breviter albosetosus, undique dense ac fortiter punctatus; elytra indistincte tricolustulata.

Long.  $13\frac{1}{2}$ , lat. 7 mm. ♀. Isle de France.

Aus der Verwandtschaft des *A. indutus* Burm., aber gestreckter und relativ mehr gewölbt, glänzend dunkel kastanienbraun, Afterdecke und Unterseite heller, die Schenkel alle hellgelb. Die ganze Oberseite ist dicht mit großen runden Punkten bedeckt,

die an den Seiten hier und da zusammenfliessen und auf den Deckflügeln, die nur auf der Scheibe noch Reste der primitiven Skulptur zeigen, durch viele feine Querrunzeln verbunden sind. Kopf, Vorderrücken und Schildchen mit äusserst kurzen, Deckflügel mit etwas längeren feinen weissen Härchen ganz spärlich bekleidet; Afterdecke und Unterseite kaum dichter und länger behaart. Der Clipeus ist in der Mitte fast so lang, als an der Basis breit, fast spitz parabolisch, ebenso skulptiert wie der Kopf. Die Hinterschienen sind stark wadenartig verdickt, die vorderen kräftig dreizählig, die Klauen an allen Füßen nur wenig in der Länge verschieden, die grössere vorn und in der Mitte an der Spitze gleichmässig gespalten. Fühler braungelb; Rostrum lang, breit, glatt, ungekielt.

*A. mauritianus* n. sp.

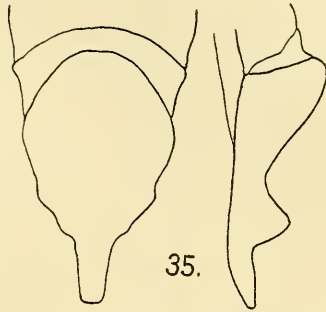
*A. ampliatus* Fairm. affinis. Major, oblongo-ovalis, parum convexus, flavo-testaceus, nitidus, occipite pone oculos, thoracis maculis duabus discalibus et elytrorum disco indistincte brunneo-infuscatis; supra et subtus sparsissime breviter albedo-setosus.

Long. 11, lat. 6 mm. ♂. Isle de France.

Hellen Stücken des *A. ampliatus* Fairm. ähnlich, aber gröfser und mehr parallelseitig, flach gewölbt, glänzend, hell scherbengelb, unten fast blafsgelb, der Scheitel neben den Augen, 2 Makeln auf dem Thorax, der Rücken der Deckflügel unbestimmt bräunlich, oben und unten ganz spärlich und kurz weifs behaart. Der Clipeus ist fast doppelt so breit als lang, viereckig mit gerundeten Ecken, der Rand fein braun gesäumt und hoch aufgebogen, die Fläche in der Mitte dicht, an der Peripherie spärlich mit grofsen runden Punkten bedeckt; Stirnnaht fein gebräunt, gerade; Stirn dicht, der Scheitel weitläufiger mit grofsen runden Punkten, jeder mit einem aufgerichteten kurzen Härchen. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, der Hinterrand in der Mitte leicht nach hinten geschwungen, ganz weitläufig mit grofsen runden Punkten, beiderseits nahe dem Hinterrand eine glatte Makel. Schildchen mit wenigen verloschenen Punkten. Deckflügel mit 3 verloschenen, leicht gewölbten primären Rippen, überall dicht und unregelmässig punktiert mit vielen feinen Querrunzeln, vereinzelt mit kurzen weissen Härchen, der Rand ganz schwach verdickt und kurz gewimpert. Afterdecke senkrecht, mit ganz feiner mittlerer Längsfurche, dicht und gleichmässig, aber kurz abstehend behaart; Bauch, Brust und Beine kurz, anliegend spärlich behaart. Vorder-schienen dreizählig, der mittlere Zahn dem apicalen etwas genähert, der basale sehr klein; mittlere und hintere Schienen mit ganz verloschenen Stachelkanten, nicht wadenartig verdickt.



Tarsen lang und schlank, Klauen wenig verschieden an Länge, an allen Füßen die gröfsere Klaue an der Spitze fein eingeschnitten. Fühler neungliedrig, indem das fünfte und sechste Glied miteinander verwachsen sind; die Keule etwas kürzer als die Geißel. Das Rostrum ist mäfsig breit, scharf gekielt und an den Seiten kräftig schwarz gekerbt. Die Mundteile sind kräftig, die Maxillen mit 4 starken Zähnen, die Unterlippe kurz, in der Mitte tief gekerbt. Die Form des Forceps zeigt Fig. 35 von vorn und von der linken Seite.



35.

Die ausführliche Beschreibung des *A. vestitus* Bohem. und *Lepad. compressus* Web. werde ich bei der Übersicht der asiatischen *Adoretus*-Arten geben; vorläufig verweise ich wegen ihrer geographischen Verbreitung und Biologie auf meine kleine Publikation in den Entomol. Blätt. 1912 p. 218 u. f.

### Nachtrag.

Nach Abschluss dieser Arbeit habe ich noch die beiden Arten erhalten, deren Beschreibung ich hier folgen lasse.

#### *Cestradoretus acomys* n. sp.

Oblongo-ovalis, parum convexus, supra capite, thoracis disco et elytris fuscis, sat nitidis, clipeo, thoracis lateribus sat latis et scutello flavis, subtus cum pedibus flavus, supra et subtus parum dense et longe albo-pilosus.

Long.  $9\frac{1}{2}$ , lat.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  mm. ♂ ♀. Deutsch-Ostafrika: Dar-es-Salam, Umbugwe.

Gestreckt-oval, flach gewölbt, oben der Kopf, die Scheibe des Thorax und die Deckflügel braunschwarz, leicht glänzend; das Kopfschild, die Seiten des Thorax, das Schildchen, die ganze Unterseite und die Beine hellgelb; oben und unten mäfsig dicht und lang weifs behaart. Die ganze Oberfläche ist, bald etwas mehr, bald weniger dicht mit runden flachen Punkten bedeckt, aus denen die Haare entspringen. Clipeus fast doppelt so breit als lang, die Seiten parallel, die Ecken schwach gerundet, der Vorderrand beim ♂ stärker nach vorn geschwungen und höher aufgebogen als beim ♀. Thorax in der Mitte leicht erweitert, nach vorn und hinten gleichmäfsig gerundet, die rechtwinkligen

Vorderecken leicht vorgezogen, die stumpfen Hinterecken kaum gerundet, die Fläche ganz weitläufig punktiert. Schildchen und Deckflügel dicht mit feinen Querrissen und kurzen Runzeln zwischen den Punkten, die primären Rippen deutlich leicht gewölbt, die Epipleuren kurz. Pygidium ohne Besonderheiten, in der Mitte spärlich, an den Seiten dicht punktiert, lang abstehend behaart. Prosternalzapfen sehr klein, Vorderschienen dreizählig, der Basalzahn dem Mittelzahn genähert; Fühler zehngliedrig, die rötliche Keule beim ♂ kaum länger als beim ♀.

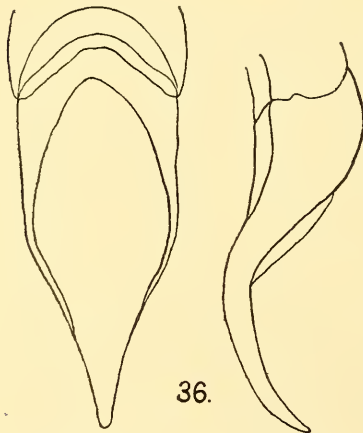


37.

Der schwarze runde, borstenförmige Fortsatz der Oberlippe ist hier noch schärfer von dem gelben Basalteil abgesetzt, als bei *C. tenuirostris*, die Maxillen vierzählig, die übrigen Mundteile jedoch ganz wie bei dieser Art. Die Form des Forceps zeigt Fig. 37.

*Adoretus aculeatus* n. sp.

*A. asperopunctatus* Fairm. proxime affinis. Eadem statura, at minor, supra flavotestaceus, nitidus, capite toto et clipei lateribus, thoracis maculis duabus magnis, elytrorum regione circumscutellari, maculis magnis humeralibus et parvis in callis apicalibus fuscis, pygidii basi, metasterno (episternis exceptis) et abdominis medio fuscis; supra grosse ac disperse punctatus, punctis piligeris, pilis albis longiusculis, subtus minus grosse confertius punctatus et brevius flavido-pilosus. Rostrum carinatum.



36.

L. 11, Br. 5 mm. ♂.  
Madagaskar, Diego Suarez.

Dem *A. asperopunctatus* Fairm. zunächst verwandt, aber etwas kleiner, oben hell scherbengelb, der Kopf und die Seiten des Clipeus, 2 große Makeln auf dem Thorax, auf den Deckflügeln

die Umgebung des Schildchens, die Schultern bis zum Seitenrand und 2 runde kleine Makeln auf den Spitzenbuckeln schwarzbraun; ebenso ist die Basis des Pygidiums, die Sternite mit Ausnahme der Seiten und die Hinterbrust schwarzbraun. Clipeus halbkreisförmig, der Rand deutlich aufgebogen, die Fläche wie Stirn und

Scheitel ganz weitläufig mit großen Augenpunkten, jeder mit einem aufgerichteten gelbweißen Haar. Thorax sehr kurz, aber dreimal so breit als lang, flach gewölbt, etwas dichter und feiner als der Kopf punktiert, ebenso behaart. Auf den Deckflügeln sind nur noch Reste der primären Rippen erhalten, dagegen die primären Punktreihen ganz deutlich, da in jedem ihrer Punkte ein größeres aufrechtes weißes Haar steht; die Punkte im Grunde vielfach schwarzbraun; dazwischen und in den Interstitien kurze feine Querrunzeln. Pygidium ziemlich lang, flach gewölbt mit abgestutzter Spitze, dicht runzlig punktiert und lang, abstehend gelbweiß behaart. Sternite fein reticuliert und spärlich kurz, Brust etwas dichter behaart. Vorderschienen dreizählig, die Zähne kurz und in gleichem Abstand; Mittel- und Hinterschienen schmal, kaum verdickt, mit verloschenen Stachelkanten. Tarsen schwarzbraun, lang und dünn, an Vorder- und Mittelfüßen die größere Klaue weit vor der Spitze seitlich eingeschnitten. Fühler braungelb, die Keule länger als die Geißel. Oberlippe gelb, seitlich fein schwarz gesäumt und gekerbt; Rostrum gekielt. Der Forceps, Fig. 36, ist in eine lange und scharfe, leicht gekrümmte Spitze ausgezogen.

## Das Cerambycidengenus *Chariesthes* Chev. (Col.)

Von E. Hintz, Südende-Berlin.

*Chariesthes* Chev. ist als Sammelbegriff für einige nahe verwandte Genera zu betrachten, die im System hinter *Rhaphidopsis* zu stellen sind. Von Herrn Dr. K. Jordan wurden 2 neue Genera aufgestellt (Nov. zool. Vol. I. 1894), deren Beschreibung auch nach näherer Kenntnis fast aller bekannten und einiger neuer Arten nichts hinzuzusetzen ist. Die Unterscheidungsmerkmale der Genera bestehen in der verschiedenen Ausbildung der Sternalfortsätze, des ersten Fühlergliedes und der Flügeldeckenenden.

Hiernach kommen die Genera in folgende Beziehung:

Flügeldecken am Ende abgestutzt.

*Graciella* Jord.

Flügeldecken am Ende gerundet.

Prosternalfortsatz nach vorn und hinten fast gleichmäßig schräg abfallend.

Mesosternalfortsatz nach vorn mehr oder weniger steil abfallend.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [Revision der Adoretini. \(Col. lamell. Rutelin.\) 625-643](#)